

Rudolf Steiner: "Die Seele des Menschen ist eine Blüte in der Welt,
Bestimmt, in sich den göttlichen Geist zu reifen."
Wahrspruchworte, GA 40, S. 197, Ausgabe 1974

Herwig Duschek, 25. 1. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1890. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 89

Friederike Beck: "Betreutes Fliehen: George Soros und das Netzwerk um PRO ASYL"(5) – ECRE

Ich fahre mit dem dritten Teil von Friederike Becks Artikelserie fort:¹



(Soros/EPIM-finanziert; der Europäische Rat für Flüchtlinge und Menschen im Exil²)

PRO ASYL und der European Council on Refugees and Exiles (s.li.): Das ECRE-Netzwerk an der Balkan-Fluchtroute:

Der PRO-ASYL-Konzern ist extrem gut im europäischen Ausland vernetzt: Er hat 90 Partnerorganisationen in 30 europäischen Ländern und ist beim European Council on Refugees and Exiles (ECRE) in

Brüssel Mitglied, der von George Soros' Stiftungsnetzwerk EPIM finanziell unterstützt wird. ECRE bietet in einer Landkarte per Klick die Namen der Partnerorganisationen in den einzelnen Ländern an.³

In Deutschland sind neben PRO ASYL, die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz, die Diakonie und der Paritätische Gesamtverband als ECRE-Mitglieder gelistet. Allein entlang der Balkanroute, der Hauptfluchtroute nach Deutschland, finden sich von der Türkei, über Griechenland, Bulgarien, Serbien, dem Kosovo, Ungarn und Österreich rund 30 ECRE-Mitglieder.

In der Türkei sind es zwei Flüchtlingshilfsorganisationen. "Mülteciler (s.u.)" und "Refugee Rights Turkey".

In Griechenland gibt es drei ECRE-Mitglieder: Den "Greek Council for Refugees", "Aitima" und "Klimaka".

¹ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/friederike-beck/betreutes-fliehen-george-soros-und-das-netzwerk-um-pro-asyl.html> (12. 1. 2016) Siehe auch Artikel 1886-1889.

² <http://www.ecre.org/alliance/members/profiles.html>

³ <http://www.ecre.org/alliance/members/profiles.html>



(Mülteciler: »*Refugees Welcome*« und »*Open Borders*« Forderungen. Mülteciler ist an den See- und Landgrenzen der Türkei zu Europa präsent und informiert Flüchtlinge über ihre Rechte.)



Auf der Website des Griechischen Flüchtlingsrates grüßen uns zwei alte Bekannte und ein neuer »Player«. Der Griechische Flüchtlingsrat wird unterstützt von George Soros' Open Society Foundations, dem Spendennetzwerk der Zwölf EPIM und World Jewish Relief.

- George Soros' Open Society Foundations finanziert dem Griechischen Flüchtlingsrat ein groß angelegtes griechenlandweites Überwachungsprojekt (Laufzeit März 2015-September 2016), welches das Verhalten der Behörden und der die Flüchtlinge aufnehmenden Gemeinden protokollieren soll. Ziel ist die Aufnahme von Flüchtlingen zu verbessern, ihre Akzeptanz in der griechischen Bevölkerung zu erhöhen und für die Zukunft mittels Lobbyarbeit Verbesserungen durchzusetzen.
- Ein EPIM-finanzierte Projekt (September 2015 bis Mai 2016) will beim griechischen Flüchtlingsrat NGO-Personal schulen, um Lobbyarbeit dahingehend zu betreiben, dass Festnahmen bei illegalem Grenzübertritt in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden.

"World Jewish Relief" zahlt Flüchtlingen den Transport nach Deutschland

"World Jewish Relief", eine jüdische Hilfsorganisation mit Sitz in London, finanziert normalerweise vor allem jüdischen Gemeinschaften in Not (vor allem in Staaten der ehemaligen UdSSR) eine entsprechende Hilfe. Ausnahmen bildeten in der Vergangenheit vier Projekte in Übersee in Ländern, die von Naturkatastrophen heimgesucht wurden.

Interessant ist, dass sich die jüdische Hilfsorganisation im letzten Quartal 2015 auch für Flüchtlinge in Griechenland und der Türkei engagierte. Neben Essen, warmer Kleidung, Schlafsäcken. Unterbringung, medizinischer Hilfe⁴ bezahlte man den Flüchtlingen auf dem »langen und mühseligen« Weg nach Zentraleuropa auch Gutscheine für den Transport. (»Access to shelter and transportation needs«).

Auf der Webseite von "World Jewish Relief" wird quasi als Begründung für das Engagement stellvertretend die anrührende Geschichte einer syrischen Flüchtlingsfamilie geschildert. Eine notfallmäßige Unterstützung der Bevölkerung des Gaza-Streifens mit Essen, warmer Kleidung, Schlafsäcken, Unterbringung und medizinischer Hilfe durch die wohltätige Charity "World Jewish Relief" ist nicht bekannt.

Das umfangreiche (»extensive«) Engagement von "World Jewish Relief" für syrische Flüchtlinge stimmt nachdenklich. Die Unterstützung der Massenflucht aus Syrien und die Entleerung der grenznahen syrischen Flüchtlingslager der Türkei in Richtung Europa stellt faktisch eine nicht unbedeutende Unterstützung der Gegner des syrischen »Regimes« dar, zu denen bekanntlich auch der Langzeit-Gegner Syriens, Israel, und seit 2011 die Türkei gehören, um Großbritannien nicht zu vergessen, das sich direkt zu Beginn des »Arabischen Frühlings« als einer der entschiedensten Gegner des syrischen »Diktators« positionierte.



Die Flüchtlinge, in ihrer großen Mehrheit junge Männer im wehrfähigen Alter, die mittlerweile nach Zentraleuropa verpflanzt wurden, können nunmehr weder zum Militärdienst, noch zum Wiederaufbau Syriens herangezogen werden, was auf eine Schwächung des strategischen Gegners hinausläuft.

Aitima⁵ kooperiert neben ECRE mit PICUM (Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants) und ENAR⁶ (European Network Against Racism), die ebenfalls allesamt Soros-gesponsort sind.

(Li: Die Balkan-Route⁷)

⁴ <https://www.worldjewishrelief.org/news/refugee-crisis-analysis-update/>

⁵ <http://www.aitima.gr/index.php/en/>

⁶ Siehe Artikel 1889 (S. 1)

⁷ http://static3.mdhl.de/storage/sci/mdhl/artikelbilder/nachrichten/podo/5337068_m3w624h416q75v21967_dpa_188E6000A059250E.jpg?version=1442417068



Klimaka stellt psychosoziale Hilfe für Flüchtlinge bereit und wird neben ECRE (Soros/EPIM-gesponsort) vom Sozialfond der EU und dem griechischen Gesundheitsministerium finanziert.

Als nächstes Land an der Fluchtroute (Ersatzroute) liegt Bulgarien mit zwei Flüchtlingshilfsorganisationen, die sich vollumfänglich dem Thema Flüchtlinge und Asyl widmen (Lobbyarbeit, [Rechts]beratung, Kampagnen). Es sind das "Bulgarian Helsinki Committee" und das "Bulgarische Rote Kreuz".

Das "Bulgarische Helsinki Komitee" ist angeblich eine »unabhängige Nichtregierungsorganisation«,

bei näherem Hinsehen grüßen uns jedoch als Sponsoren alte Bekannte, aber auch einige neue Finanziere: Das Komitee ist völlig von »donations« abhängig, die größten Sponsoren waren die

- "Leon Levy Foundation", New York, die sich normalerweise um die Kultur der Alten Welt und jüdische Museen bemüht, aber auch Flaggschiffe amerikanischer Werte wie die "American Civil Liberties Union" und "Freedom House" finanziert, beide mit Soros-Geldern ausgepolstert. Letztere Organisation gibt als moralische Weltinstanz, als die sie sich fühlt, jährlich Benotungen aller Staaten der Erde hinsichtlich Pressefreiheit etc. heraus.

Nun also auch Engagement für die Flucht nach Europa.

- Weiter treten als Hauptfinanziers der bulgarischen Helsinki-Komitees⁸ George Soros' "Open Society Foundation" auf sowie das EPIM-Mitglied "Oak Foundation", der Hohe Flüchtlingskommissar der UNO und der EU (Agentur für Grundrechte).

Im Kosovo ist das "Civil Rights Program Kosovo" aktiv, dass neben seiner ECRE-Mitgliedschaft mit dem "Western Balkan Legal Aid Network", "WeBLAN" kooperiert, das, wie der Name vermuten lässt, Flüchtlingen legale Hilfestellung auf ihrem weiteren Weg nach Norden in Serbien ("Praxis"), in Bosnien und Herzegowina ("Vasa Prava BiH"), Montenegro ("Legal Centre"), in Mazedonien ("Young Lawyers Association, MYLA) und Kroatien (Information Legal Centre) gibt.

Serbien ist neben Praxis mit weiteren 5 ECRE-Organisationen an der Fluchtroute vertreten: Die "Grupa 484", das "Serbische Rote Kreuz", das "Asylum Protection Center" und das "Belgrade Centre for Human Rights". (Fortsetzung folgt.)

⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Bulgarian_Helsinki_Committee